



CONERGY

**Conergy AG**  
**Konzernzwischenbericht**  
**zum 31. März 2010**

# Konzern-Kennzahlen

		Q1 2010	Q1 2009*
Umsatzerlöse	Mio. EUR	150,3	56,7
Deutschland	Mio. EUR	75,5	16,6
International	Mio. EUR	74,8	40,1
Rohhertrag	Mio. EUR	47,1	14,9
Rohhertragsmarge	in Prozent	31,3	26,3
EBITDA	Mio. EUR	7,3	-19,1
EBITDA-Marge	in Prozent	4,9	-33,7
EBIT	Mio. EUR	0,3	-25,0
EBIT-Marge	in Prozent	0,2	-44,1
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-2,9	-31,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-5,1	-27,9
		<b>31.03.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR	732,9	649,1
Eigenkapital	Mio. EUR	108,2	116,0
Eigenkapitalquote	in Prozent	14,8	17,9
		<b>Q1 2010</b>	<b>Q1 2009*</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Gesamt)	Mio. EUR	-17,8	-49,3
Cashflow aus Investitionstätigkeiten (Gesamt)	Mio. EUR	-1,0	-5,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	Mio. EUR	43,7	63,3
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert/unverwässert)	EUR	-0,01	-0,08
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		398.088.928	398.088.928
Mitarbeiter FTE** (zum 31.03.)		1.420	1.641
Deutschland (inkl. Holding)		952	1.002
International		468	639

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* Full Time Equivalent

# Inhaltsverzeichnis

4 Vorwort

## **KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

- 8 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 8 Branchenentwicklung
- 9 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 17 Chancen- und Risikobericht
- 18 Ausblick
- 19 Die Conergy Aktie

## **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Bilanz
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Verkürzter Anhang

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- 31 Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 32 Finanzkalender

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*



wir blicken heute auf ein erfolgreiches erstes Quartal 2010 zurück. Und das gleich in zweierlei Hinsicht: Nicht nur haben wir in der Berichtsperiode mit der Anpassung unseres MEMC-Liefervertrags eine ursprünglich 8 Mrd. EUR schwere Bürde von unserem Unternehmen genommen. Dieses Quartal ist auch, so freue ich mich zu berichten, das zweite in Folge, das Conergy operativ wieder mit schwarzen Zahlen abschließt. Schon im letzten Quartal des Jahres 2009 haben wir gezeigt, dass unser Unternehmen sich deutlich erholt und sich erfolgreich am Markt durchgesetzt hat. Das erste Quartal dieses Jahres beweist: Der Trend stimmt, der Erfolg gibt uns Recht – und wir marschieren weiter in die richtige Richtung.

Der Solarmarkt hat seine positive Entwicklung aus dem vierten Quartal 2009 in 2010 fortgesetzt. So konnten wir seit Anfang des Jahres unseren Umsatz – im Vergleich zum Vorjahresquartal – mit 150,3 Mio. EUR fast verdreifachen. Nicht nur auf EBITDA-, auch auf EBIT-Ebene haben wir positiv abgeschlossen. Hier konnten wir binnen zwölf Monaten aus tiefroten wieder erste schwarze Zahlen machen. Auch unsere Rohertragsmarge hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 26 Prozent auf 31 Prozent verbessert. In unseren Werken hergestellte eigene Conergy Produkte nehmen inzwischen einen immer größeren Teil unseres Produktportfolios ein. Conergy PowerPlus Module aus Frankfurt (Oder), Conergy Wechselrichter aus Bad Vilbel und Conergy Gestellsysteme aus Rangsdorf bilden zusammen die Conergy Systemtechnologie. Diese erfährt derzeit enorme Nachfrage in allen Märkten bei unseren Kunden. Denn Conergy Komponenten sind im System nicht nur besonders einfach in der Installation und lukrativ im Betrieb, sondern auch über 20 Jahre eine sichere Solaranlage.

Diese guten Zahlen verdanken wir unseren Mitarbeitern. Mit unseren hervorragenden Produkten hat unser nun in 16 Ländern aktiver Vertrieb gerade in den letzten Monaten überzeugt: Zum einen haben wir mit dem Elektrogroßhandel eine für uns neue Kundengruppe aufgetan und starke Partner hinzugewonnen. Zum anderen haben wir bei unseren Partnerinstallateuren mit unserem neuen Programm „Conergy Connect“ gänzlich neue Kundenbindungsmöglichkeiten geschaffen. Auch konnten wir an Investoren gleich zwei insgesamt 5,7 Megawatt starke Solarkraftwerke verkaufen – damit haben wir bisher allein in Süddeutschland über 38 Megawatt in großen Solarparks installiert.

Was mich zum deutschen Markt und der jetzt beschlossenen Absenkung der Förderung bringt. Die Novellierung des EEG wird es unserer Branche nicht einfacher machen. Doch Conergy wird sich auch unter den jetzt verschärften Bedingungen bewähren. Hierfür sorgen vier gute Gründe: unsere breite, internationale Aufstellung, unsere Fähigkeit zur weiteren Kostensenkung, unsere Qualitätsführerschaft sowie unsere Innovationsfähigkeit.

Parallel dazu nimmt die Bedeutung des Auslands zu. Bereits im ersten Quartal erwirtschafteten wir rund die Hälfte unseres Umsatzes außerhalb Deutschlands und sind in allen wichtigen Solarmärkten mit eigenen Mannschaften vertreten. So konnten wir in Asien, das laut einhelliger Expertenmeinung in Zukunft stark wachsen wird, in den letzten beiden Monaten gleich zwei Leuchtturmprojekte realisieren: Südostasiens größten privaten Solarpark sowie eine der ersten großen Megawatt-Anlagen auf dem indischen Subkontinent. Auch für den amerikanischen Markt erwarten wir in Zukunft weiteres Wachstum. Hier wird vor allem die dramatische Ölkatastrophe im Golf von Mexiko den Prozess des Umdenkens hin zu Erneuerbaren Energien noch beschleunigen und verstärken.

Und wir machen weiter Fortschritte bei unserer Kostensenkung. So konnten wir die Produktionskosten unserer Solarfabrik in Frankfurt (Oder), wo die Linien derzeit auf Hochtouren laufen, in 2009 massiv senken. Dies werden wir auch in Zukunft durch effizientere Prozesse sowie verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter tun.

Bei Qualität machen wir keine Kompromisse – und das wird der Kunde auch in Zukunft zu schätzen wissen. Unsere Premium-Module aus Frankfurt (Oder) sind nicht die billigsten am Markt – und das müssen sie auch gar nicht sein. Conergy PowerPlus versprechen sicheres, langlebiges und lukratives Solarvergnügen; im Gegensatz zu Billigware von geringer Qualität, die durch frühzeitige Ausfälle manche Solarrendite der Kunden schmelzen lässt wie Schnee in der Sonne. Dass Conergy PowerPlus Module von bester Qualität sind und selbst Belastungen durch Ammoniakdämpfe, wie sie auf Bauernhöfen oft vorkommen, standhalten, hat uns die DLG in ihrem jüngsten Langzeittest bescheinigt.

So helfen unsere Entwicklungsmannschaften, die Kosten unserer Produkte zu senken, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Besonders aber helfen unsere Ingenieure und Experten, frühzeitig gute Lösungen für attraktive neue solare Geschäftsfelder zu entwickeln. So waren wir diejenigen, die im Februar das erste bundesdeutsche Test- und Forschungsprojekt in Sachen Eigenverbrauch starteten, den der Gesetzgeber in seiner Novellierung jetzt stärkt. In unserer Kampagne „Eigenverbrauch jetzt“ haben wir inzwischen 100 ausgewählte Testkunden mit unserer Eigenverbrauchslösung Conergy VisionBox ausgestattet, mit der diese ihren Eigenverbrauchsanteil optimieren können. Im Sommer starten wir die breite Markteinführung dieser Lösung.

Einziger Wermutstropfen in diesem Quartal: Wider Erwarten haben wir die Refinanzierungsgespräche mit unseren Partnerbanken noch nicht abschließen können. Dies ist auch der Grund, warum wir heute unseren Jahresabschluss vorerst ohne Testat des Wirtschaftsprüfers vorlegen und die Einladung zu unserer Hauptversammlung bis zum erfolgreichen Abschluss dieser Gespräche verschieben. Dies passt auch uns nicht, doch zuweilen dauern Dinge leider länger als erwartet. Uns bei Conergy ist jedoch das gute Ergebnis wichtiger als der Faktor Zeit. Wir sind zuversichtlich, dass wir die konstruktiv verlaufenden Verhandlungen mit unseren Banken zu einem erfolgreichen Ende bringen werden. Für Ihre Geduld und Ihr Vertrauen in uns möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken.

Herzlichst



Ihr Dieter Ammer

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis 31. März 2010



## Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Eine Erholung der Weltwirtschaft lässt sich seit dem 2. Halbjahr 2009 beobachten. Seit Jahresbeginn lassen die ausgeprägten wirtschaftlichen Aktivitäten auf eine weltweit anhaltende konjunkturelle Aufwärtsentwicklung schließen. Allerdings werden diese Tendenzen unter anderem durch die Probleme der Refinanzierung der Staatschulden einiger Länder, z. B. Griechenlands gebremst. Wie bereits zum Jahresende zu beobachten war, erholt sich die Weltkonjunktur mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten – weiterhin sind es die Entwicklungsländer, die den treibenden Motor darstellen. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Weltwirtschaft expandieren wird, allerdings mit mäßiger Geschwindigkeit.

Für Deutschland prognostizieren die führenden Wirtschaftsforscher inzwischen ein Wachstum von 1,5 Prozent. Allerdings wird aufgrund der widersprüchlichen Indikatoren weiterhin auf die Unsicherheit der Prognose hingewiesen. Auf der einen Seite sind die Auftragsbücher gut gefüllt, auf der anderen Seite wird vor zu viel Optimismus gewarnt. Doch insgesamt dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion nach einem schwachen Start und einem harten Winter im Laufe des Jahres wieder zulegen.

Der US-Dollar hat im Laufe des 1. Quartals 2010 gegenüber dem Euro an Stärke gewonnen. Der Wechselkurs von Euro zu Dollar lag zu Beginn des Jahres noch bei 1,44. Zum Ende des Berichtszeitraums stand der Euro bei einer Marke von 1,35.

### Branchenentwicklung

Nachdem der Solarmarkt im 2. Halbjahr 2009 deutlich an Dynamik gewonnen hatte, zeigte sich auch das 1. Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr weiter erfreulich. Treiber war, wie auch schon 2009, der deutsche Markt. Hier ist die in den vergangenen Jahren beobachtete saisonale Schwäche im 1. Quartal angesichts der Diskussion um eine Vergütungsabsenkung zum 1. Juli 2010 von 11,0 bis 16,0 Prozent deutlich milder ausgefallen. Auch wenn noch keine endgültige Entscheidung darüber getroffen ist, in welcher konkreten Höhe und zu welchem Zeitpunkt eine Absenkung stattfinden soll, wird dennoch angenommen, dass der Bundestag in Kürze den Entwurf der Regierung beschließen wird. Es wird angenommen, dass aufgrund der anstehenden Entscheidung im Bundestag auch das 2. Quartal von Vorzieheffekten in Deutschland profitieren wird. Obwohl das 1. Quartal aufgrund der genannten Effekte erfreulich verlief, hat gleichzeitig der ungewöhnlich lange Winter die Installationstätigkeit in Deutschland teilweise beeinträchtigt. Für das 2. Quartal wird mit einer nochmaligen Belebung gerechnet. Es bleibt schwierig die Auswirkungen auf das zweite Halbjahr in Deutschland vorherzusagen. Allerdings wird von einem Auftragsrückgang ausgegangen.

Auch andere Märkte entwickeln sich positiv, weshalb Industrie- und Bankenschätzungen weiterhin von einem weltweiten Marktwachstum an installierten Anschlussleistungen von rund 50,0 Prozent in 2010 ausgehen.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern im Überblick 1. bis 4. Quartal (Kurzfassung)					
Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009*	Q2 2009*	Q3 2009*	Q4 2009
Umsatzerlöse	150,3	56,7	160,9	138,8	244,5
<b>Rohertrag</b>	<b>47,1</b>	<b>14,9</b>	<b>18,2</b>	<b>32,7</b>	<b>51,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7,3</b>	<b>-19,1</b>	<b>-22,9</b>	<b>-5,8</b>	<b>37,1</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>0,3</b>	<b>-25,0</b>	<b>-28,3</b>	<b>-11,7</b>	<b>28,2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,1</b>	<b>-7,0</b>	<b>-4,6</b>	<b>-5,1</b>	<b>-5,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-3,8</b>	<b>-32,0</b>	<b>-32,9</b>	<b>-16,8</b>	<b>23,1</b>
Ertragsteuern	0,9	0,9	-0,3	-0,4	-22,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>-33,2</b>	<b>-17,2</b>	<b>0,4</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,2	3,2	2,1	-2,8	-0,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-27,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>-20,0</b>	<b>-0,3</b>
Davon zustehend					
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-4,9	-27,8	-31,0	-19,9	-1,2
Minderheitsgesellschaftern	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	0,9

\* Quartalswerte angepasst; siehe Anhang

### Grundlagen der Darstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich für das Geschäftsjahr 2010 an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Aufgrund des Vorstandbeschlusses im Dezember 2009, die Non-PV-Aktivitäten des Segments EPURON zu veräußern, wird das Segment EPURON als Discontinued Operations geführt. EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird weiterhin Projekte auf dem Gebieten der Erneuerbaren Energien verfolgen.

Conergy ist somit in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule herstellt, entwickelt das Unternehmen in

Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und hergestellt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und vertrieben.

Die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific verkaufen die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren). Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponentenbeschaffung bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden in der Segmentberichterstattung „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Die Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared Services der Conergy Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die Kommentierungen in diesem Konzernzwischenlagebericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Das fortgeführte Geschäft wird dabei in die operativen Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components unterteilt.

## Ertragslage

Segmentübergreifende Angaben						
Mio. EUR	Quartalsumsatz		EBIT		FTE	
	Q1 2010	Q1 2009*	Q1 2010	Q1 2009*	31.03.2010	31.03.2009*
Deutschland	63,2	13,9	-0,5	-6,2	126	194
Europa**	40,2	20,2	-2,7	-2,8	247	328
Americas	9,3	8,4	-0,4	-0,7	70	116
Asia Pacific	25,3	11,5	3,2	-4,2	151	195
Components	12,1	2,7	8,3	-12,1	609	564
Holding	0,2	-	-5,8	1,4	217	244
Überleitung	-	-	-1,8	-0,4	-	-
Fortzuführendes Geschäft	150,3	56,7	0,3	-25,0	1.420	1.641

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* ohne Deutschland

## Umsatz

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 1. Quartal 2010 auf erfreuliche 150,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 56,7 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode fast verdreifacht werden. Insgesamt hat sich der Geschäftsverlauf in allen Segmenten positiv entwickelt. Der dominierende Umsatzanteil von 68,8 Prozent (1. Quartal 2009: 60,1 Prozent) wurde in den Segmenten Deutschland und Europa realisiert. Segmentübergreifend konnte in Deutschland ein Umsatz in Höhe von 75,5 Mio EUR im Vergleich zu 16,6 Mio EUR im Vorjahr erzielt werden, was einem Umsatzanteil von 50,2 Prozent (1. Quartal 2009: 29,3 Prozent) entspricht.

Das niedrige Umsatzniveau des Vorjahresquartals lag insbesondere in der globalen Wirtschaftskrise und dem zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld begründet. Ein starker Preisverfall, bedingt durch den dramatischen Rückgang der Photovoltaikmärkte, und der Aufbau großer Fertigungskapazitäten, insbesondere von asiatischen Herstellern, lösten einen fundamentalen Marktwandel vom Verkäufer- zum Käufermarkt aus.

Im Segment Deutschland verzeichnete Conergy trotz des schweren Winters eine deutliche Umsatzsteigerung um 49,3 Mio. EUR auf 63,2 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 13,9 Mio. EUR). Zu dieser Umsatzsteigerung trug insbesondere die gute Entwicklung des Großhandelsgeschäfts bei. Zudem führt die Ankündigung bzw. die anhaltende Diskussion über eine Vergütungsabsenkung im Rahmen der EEG-Änderung zu einer erhöhten Nachfrage. Gleichzeitig konnte im 1. Quartal 2010 mit dem Bau des 1,4 MWp-Projektes in Altdöbern in Brandenburg begonnen werden.

In der Region Europa konnte der Umsatz um 20,0 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR gesteigert werden (1. Quartal 2009: 20,2 Mio. EUR). In Spanien gelang es Conergy im 1. Quartal 2010, eine Umsatzsteigerung um 5,9 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR zu realisieren. Hier deutet sich nach dem niedrigen Umsatzniveau des spanischen Marktes in 2009 eine allmähliche Markterholung auf niedrigem Niveau an. Des Weiteren ließ sich insbesondere in Frankreich, Griechenland und Italien eine positive Umsatzentwicklung beobachten. In Griechenland und Frankreich konnte Conergy die Marktposition im Großhandelsgeschäft weiter ausbauen. So konnte der Umsatz in Griechenland um 2,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 1,4 Mio. EUR) gesteigert werden. In Frankreich wurde eine Umsatzsteigerung um 5,4 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 3,7 Mio. EUR) erzielt. Aufgrund der Verbesserung der gesetzlichen Förderung für Endverbraucher in Italien konnte der Umsatz, insbesondere aufgrund der guten Entwicklung des Großhandelsgeschäfts, um 1,8 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 9,1 Mio. EUR) erhöht werden.

In der Region Americas konnte der Umsatz geringfügig um 0,9 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 8,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Umsatz in den USA befand sich dabei mit 6,7 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 6,9 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. In Kanada stieg der Umsatz um 1,1 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 1,5 Mio. EUR). Es ist davon auszugehen, dass die kanadische Solarbranche am Anfang ihrer Entwicklungsphase steht. So kann laut Aussage des kanadischen Solarverbandes die installierte Menge von rund 80 MWp in 2009 auf rund 300 bis 400 MWp in 2010 steigen.

In der Region Asia Pacific wurde der Umsatz mit 25,3 Mio. EUR mehr als verdoppelt (1. Quartal 2009: 11,5 Mio. EUR). So trug in Australien insbesondere das Großhandelsgeschäft zu einer Umsatzsteigerung um

12,4 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 8,3 Mio. EUR) bei. Hier ergeben sich zudem neue Wachstumsimpulse durch die verstärkte Förderung von Solarthermie. Des Weiteren konnte Conergy einen der größten Solarparks in Indien errichten. Der 3-MWp-Solarpark im südlichen Indien nahe der Kleinstadt Itnal trägt zur Stromversorgung der ländlichen Bevölkerung bei. Zudem konnte Conergy im März mit dem Bau des größten kommerziell betriebenen Solarparks in Thailand beginnen. Der 3-MWp-Solarpark wird in der Nähe der Hauptstadt Bangkok errichtet und soll Conergys Position im aufstrebenden asiatischen Solarmarkt festigen.

Der Außenumsatz des Segments Components lag insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lohnfertigung für Dritte bei gleichzeitigem Hochfahren der Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) und des starken Ausbaus des Vertriebs von Gestellsystemen mit 12,1 Mio. EUR weit über Vorjahresniveau (1. Quartal 2009: 2,7 Mio. EUR).

#### **Rohhertrag**

Der Rohhertrag der Conergy Gruppe belief sich im 1. Quartal 2010 auf 47,1 Mio. EUR im Vergleich zu 14,9 Mio. EUR und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdreifacht werden. Die Rohhertragsmarge erhöhte sich deutlich um 5,0 Prozentpunkte auf 31,3 Prozent (1. Quartal 2009: 26,3 Prozent). Dabei wurde die Rohhertragsmarge durch das Segment Components getragen: Geringere Einkaufspreise für Silizium, Preissenkungen bei sonstigen Einsatzmaterialien und niedrigere Herstellungskosten unterstützten die positive Entwicklung der Rohhertragsmarge. Des Weiteren wurde mit der Inbetriebnahme weiterer Zell- und Modullinien der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) der Output an Conergy PowerPlus Premium Modulen fast verdoppelt. Durch die daraus resultierende Verschiebung im Modul-Mix, die mit dem Hochfahren der Produktion verbundene Stückkostendegression und weitere Kostenreduktionsmaßnahmen lassen die Conergy Gruppe die Vorteile einer integrierten Wertschöpfungskette nutzen, die sich positiv auf die Rohhertragsmarge auswirken. Zur Steigerung der Auslastung wurde im 1. Quartal 2010 in geringen Volumina Lohnfertigung für Dritte durchgeführt. Ansonsten erfolgt der Modulabsatz nahezu ausschließlich über die Vertriebskanäle von Conergy.

### Personalaufwand

Conergy hat ihren Personalbestand weiter reduziert. Zum 31. März 2010 beschäftigte die Conergy Gruppe insgesamt 1.420 Mitarbeiter (alle Angaben beziehen sich auf Full Time Equivalents) im Vergleich zu 1.641 Mitarbeitern zum 31. März 2009. Dies entspricht einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 1.546 Mitarbeitern (1. Quartal 2009: 1.733 Mitarbeiter). Inklusive der Discontinued Operations waren zum 31. März 2010 1.536 Mitarbeiter (31. März 2009: 1.738 Mitarbeiter) im Conergy Konzern beschäftigt. Wegen der geänderten Segmentierung und der Umgliederung des Segments EPURON in Discontinued Operations weichen die in diesem Bericht veröffentlichten Mitarbeiterzahlen von den in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen ab.

Der Personalaufwand in Höhe von 20,6 Mio. EUR befand sich leicht unter Vorjahresniveau (1. Quartal 2009: 21,2 Mio. EUR). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 18,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 18,6 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 2,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 2,6 Mio. EUR).

### Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), in dem das operative Ergebnis zum Ausdruck kommt, betrug 7,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -19,1 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Die EBITDA-Marge betrug somit 4,9 Prozent. Im Vorjahresquartal war diese mit -33,7 Prozent noch deutlich negativ.

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 8,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 7,3 Mio. EUR). Diese enthielten insbesondere Währungsgewinne in Höhe von 5,2 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,9 Mio. EUR), Erträge aus der Wertaufholung auf in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen von 1,7 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,9 Mio. EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 2,3 Mio. EUR).

Den sonstigen betrieblichen Erträgen standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 28,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 20,1 Mio. EUR) gegenüber. Diese enthielten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 6,4 Mio. EUR). Insbesondere fielen höhere Vertriebskosten in Höhe von

3,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 1,8 Mio. EUR) an, die durch die nahezu Verdreifachung des Umsatzes verursacht wurden. Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 3,6 Mio. EUR) lagen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Fremdleistungen erhöhten sich auf 3,8 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 1,5 Mio. EUR). Bei den sonstigen Fremdleistungen handelte es sich in erster Linie um Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeitskräfte des Segments Components im Zusammenhang mit dem Hochfahren der Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder). Für Gewährleistungen fielen Aufwendungen von 2,8 Mio. EUR an (1. Quartal 2009: 1,3 Mio. EUR). Während im Vorjahresquartal noch Wechselkursverluste von 1,7 Mio. EUR anfielen, konnten diese im 1. Quartal 2010 vermieden werden.

### Operatives Ergebnis (EBIT)

Nach Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 7,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 5,9 Mio. EUR) betrug das EBIT 0,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -25,0 Mio. EUR) und konnte, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, erheblich verbessert werden. Der Conergy Konzern konnte damit das zweite Quartal in Folge ein positives operatives Ergebnis erzielen. Somit zeigen die Kostenstruktur- und Effizienzmaßnahmen im Zuge des Restrukturierungsprogramms erste Erfolge.

### Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Finanzergebnis des Conergy Konzerns verbesserte sich im 1. Quartal 2010 auf -4,1 Mio. EUR im Vergleich zu -7,0 Mio. EUR der Vergleichsperiode. Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR im Vergleich zu 7,4 Mio. EUR im Vorjahresquartal resultierten dabei aus Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen zusammensetzten. Den finanziellen Aufwendungen standen finanzielle Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,4 Mio. EUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -4,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -7,0 Mio. EUR) konnte das EBT mit -3,8 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -32,0 Mio. EUR) erheblich verbessert werden.

### Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche belief sich im 1. Quartal 2010, nach Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: Steuerertrag von 0,9 Mio. EUR), auf -2,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -31,1 Mio. EUR) und konnte somit um 28,2 Mio. EUR verbessert werden.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) des Segments EPURON belasteten das Ergebnis nach Steuern mit -2,2 Mio. EUR, während im Vorjahresquartal noch ein positives Ergebnis von 3,2 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2010 auf -5,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -27,9 Mio. EUR) und konnte im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessert werden. Das Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäfts betrug -0,01 EUR (1. Quartal 2009: -0,08 EUR).

### Vermögenslage

Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)			
Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>263,9</b>	<b>313,2</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>434,3</b>	<b>386,3</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34,7	–	38,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>469,0</b>	<b>386,3</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>732,9</b>	<b>699,5</b>	<b>649,1</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>108,2</b>	<b>167,8</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>131,1</b>	<b>127,5</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>467,0</b>	<b>404,2</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,6	–	27,5
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>493,6</b>	<b>404,2</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>732,9</b>	<b>699,5</b>	<b>649,1</b>

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns in Höhe von 732,9 Mio. EUR erhöhte sich zum 31. März 2010 um 83,8 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 649,1 Mio. EUR).

Langfristige Vermögenswerte			
Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,6	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,5	12,2	12,6
Sachanlagen	178,9	200,9	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,0	7,6	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,8	0,8	0,9
Latente Steuerforderungen	49,9	74,1	45,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>263,9</b>	<b>313,2</b>	<b>266,1</b>

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 2,2 Mio. EUR auf 263,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 266,1 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben die Abnahme der Sachanlagen um 5,0 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und der Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 1,2 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen die aktiven Steuerlatenzen. Diese waren mit 49,9 Mio. EUR um 4,3 Mio. EUR höher als Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 45,6 Mio. EUR).

Kurzfristige Vermögenswerte			
Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Vorräte	175,4	242,3	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,9	79,2	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,9	5,1	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	63,8	23,6	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	79,3	36,1	52,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>434,3</b>	<b>386,3</b>	<b>344,6</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhten sich zum 31. März 2010 erheblich um 89,7 Mio. EUR auf 434,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 344,6 Mio. EUR). Dies wurde im Wesentlichen durch die Zunahme des Vorratsvermögens um 67,9 Mio. EUR auf 175,4 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 107,5 Mio. EUR) verursacht. Der Anstieg des Vorratsvermögens ist vor allem auf die erwartete hohe Nachfrage im 2. Quartal 2010 zurückzuführen. Gleichzeitig nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 27,2 Mio. EUR auf 79,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 111,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 113,4 Mio. EUR) und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von per saldo 67,7 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 71,6 Mio. EUR) befanden sich auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2009.

Die Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Vermögenswerte und Schulden des Segments EPURON, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden.

Aufgrund der Ergebnisbelastung im 1. Quartal 2010 sank das Eigenkapital um 7,8 Mio. EUR auf 108,2 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009 (31. Dezember 2009: 116,0 Mio. EUR). Somit reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 14,8 Prozent im Vergleich zu 17,9 Prozent zum 31. Dezember 2009.

Die Schulden aus den fortgeführten Geschäftsbereichen erhöhten sich um 92,5 Mio. EUR auf 598,1 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 505,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg beruhte im Wesentlichen auf der Entwicklung der kurzfristigen Schulden.

<b>Langfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Langfristige Rückstellungen	37,9	33,4	35,7
Langfristige Finanzschulden	88,0	86,0	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,4	2,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,8	5,7	0,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>131,1</b>	<b>127,5</b>	<b>127,0</b>

Die langfristigen Schulden in Höhe von 131,1 Mio. EUR haben sich zum 31. März 2010 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2009 um 4,1 Mio. EUR erhöht (31. Dezember 2009: 127,0 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben der Anstieg der langfristigen Rückstellungen um 2,2 Mio. EUR auf 37,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 35,7 Mio. EUR) und die Zunahme der latenten Steuerschulden auf 2,8 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 0,0 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzschulden mit 88,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 88,8 Mio. EUR) und die übrigen langfristigen Schulden mit 2,4 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 2,5 Mio. EUR) blieben auf Vorjahresniveau.

<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Kurzfristige Rückstellungen	11,6	10,1	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	–	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	253,0	264,0	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,6	59,0	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	54,2	32,1	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	0,6	1,5	0,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>467,0</b>	<b>404,2</b>	<b>378,6</b>

Die kurzfristigen Schulden aus dem fortzuführenden Geschäft beliefen sich zum 31. März 2010 auf 467,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 378,6 Mio. EUR) und sind damit um 88,4 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erheblich gestiegen. Dies wurde insbesondere durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 48,2 Mio. EUR auf 253,0 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 204,8 Mio. EUR) verursacht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 31,1 Mio. EUR auf 147,6 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 116,5 Mio. EUR) zu. Gleichzeitig stiegen die übrigen kurzfristigen Schulden um 10,7 Mio. EUR auf 54,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 43,5 Mio. EUR). Leicht gegenläufig wirkte sich die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen um 1,6 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 13,2 Mio. EUR) aus.

## Finanzlage

Kapitalflussrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)		
Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009*
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>5,4</b>	<b>-14,8</b>
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>		
im fortzuführenden Geschäft	-16,5	-64,3
im nicht fortzuführenden Geschäft	-1,3	15,0
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-17,8</b>	<b>-49,3</b>
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1,0</b>	<b>-5,6</b>
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>43,7</b>	<b>63,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>24,9</b>	<b>8,4</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	54,4	27,7
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>79,3</b>	<b>36,1</b>

\*Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Ausgehend von einem operativen Ergebnis (EBIT) im 1. Quartal 2010 in Höhe von 0,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -25,0 Mio. EUR), bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, wie zum Beispiel Teile des Währungsergebnisses und Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, erhöhte sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens mit 5,4 Mio. EUR um 20,2 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -14,8 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahresquartal und war damit erstmalig wieder positiv.

Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft beliefen sich im 1. Quartal 2010 auf -16,5 Mio. EUR, während dem Conergy Konzern im 1. Quartal 2009 noch Zahlungsmittel in Höhe von -64,3 Mio. EUR abgeflossen waren. Dies war insbesondere auf den Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals um -36,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: Mittelabfluss von -28,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Anstieg des Working Capitals wurde insbesondere durch den vergleichsweise hohen

Vorratsaufbau in Höhe von -68,4 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -12,7 Mio. EUR) verursacht. Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 31,0 Mio. EUR zu, die im 1. Quartal 2009 noch um 50,2 Mio. EUR erheblich abgebaut wurden. Im Vorjahresquartal konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 34,5 Mio. EUR abgebaut werden, während sich diese in 1. Quartal 2010 um 0,8 Mio. EUR reduzierten. Das übrige Nettovermögen veränderte sich um 13,5 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -21,7 Mio. EUR). Die Steuererstattungen lagen im 1. Quartal 2010 mit 1,2 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,6 Mio. EUR) leicht über Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche Biomasse, Biogas, Windenergieprojekte und CSP des Segments EPURON belief sich im 1. Quartal 2010 auf -1,3 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 15,0 Mio. EUR). Diese wurden in der Kapitalflussrechnung in einem separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Insgesamt belief sich der Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf -17,8 Mio. EUR, während der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahresquartal unter Berücksichtigung der aufgegebenen Geschäftsbereiche noch -49,3 Mio. EUR betrug.

Der Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im 1. Quartal 2010 auf -1,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -5,6 Mio. EUR). Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind dem Konzern -1,7 Mio. EUR im Gegensatz zu -3,7 Mio. EUR der entsprechenden Vergleichsperiode abgeflossen. Der Mittelzufluss aus finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 0,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: Mittelabfluss -2,3 Mio. EUR). Aus erhaltenen Zinsen sind dem Conergy Konzern 0,1 Mio. EUR zugeflossen (1. Quartal 2009: 0,4 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich für den Conergy Konzern im 1. Quartal 2010 ein Mittelzufluss in Höhe von 43,7 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 63,3 Mio. EUR). Dieser Mittelzufluss lag insbesondere in der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 66,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 65,7 Mio. EUR) im Rahmen des syndizierten Kredits begründet. Durch die Tilgung von Finanzschulden sind dem Konzern in 1. Quartal 2010 insgesamt Mittel in Höhe von -18,8 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,0 Mio. EUR) abgeflossen. Hierbei handelte es sich um eine Teilrückzahlung von 18,8 Mio. EUR aus dem syndizierten Kreditvertrag für die Finanzierung der Solarfabrik in Frankfurt (Oder). Hinzu kamen Zinszahlungen, die mit -3,6 Mio. EUR über Vorjahresniveau lagen (1. Quartal 2009: -2,4 Mio. EUR).

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug somit im 1. Quartal 2010 24,9 Mio. EUR im Vergleich zu 8,4 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

### Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Nettoverschuldung und Gearing		31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>88,0</b>	<b>86,0</b>	<b>88,8</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>253,0</b>	<b>301,5</b>	<b>204,8</b>
<b>Finanzverschuldung</b>	Mio. EUR	<b>341,0</b>	<b>387,5</b>	<b>293,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. EUR	79,3	36,1	52,1
<b>Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft</b>	Mio. EUR	<b>261,7</b>	<b>351,4</b>	<b>241,5</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	108,2	167,8	116,0
<b>Gearing</b>	in Prozent	<b>241,9</b>	<b>209,4</b>	<b>208,2</b>

Der Conergy Konzern verfügte zum 31. März 2010 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 79,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR).

Gleichzeitig beliefen sich die Finanzschulden zum 31. März 2010 auf 341,0 Mio. EUR im Vergleich zu 293,6 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Somit erhöhte sich die Finanzverschuldung zum 31. März 2010 um 47,4 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des 1. Quartals 2010 belief sich bei deutlich anziehendem Geschäft auf 261,7 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 241,5 Mio. EUR).

Damit verschlechterte sich die Gearing-Ratio, als Verhältnis der Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel) zum Eigenkapital per 31. März 2010, auf 241,9 Prozent (31. Dezember 2009: 208,2 Prozent). Die Entwicklung des Gearing ist, bei leicht reduziertem Eigenkapital im Wesentlichen auf die höhere Nettoverschuldung wegen der Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen.

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2009 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,3 Mio. EUR, die den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zuzuordnen sind (31. März 2010: 0,0 Mio. EUR).

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatten die Conergy AG, die EPURON GmbH, die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG und die Conergy Deutschland GmbH am 31. Juli 2007 mit 23 Banken unter Führung der Commerzbank AG, der Dresdner Bank AG und der WestLB AG einen syndizierten Kreditvertrag über ursprünglich 600 Mio. EUR abgeschlossen (400 Mio. EUR Barkredit und 200 Mio. EUR Aval- und Akkreditivlinie). Der in zwei Tranchen eingeteilte Barkredit dient der Finanzierung der Errichtung der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) (Tranche A) sowie der Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs der Conergy Gruppe (Tranche B mit einer Betriebsmittellinie in Höhe von 250 Mio. EUR). Zusätzlich steht eine Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200 Mio. EUR zur Verfügung. Tranche A in Höhe von 150 Mio. EUR ist grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2011 in halbjährlichen Tilgungsraten, beginnend vom 30. Juni 2008, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 37,5 Mio. EUR und in Absprache mit den Banken im Geschäftsjahr 2009 18,8 Mio. EUR getilgt. Eine weitere Tilgung in Höhe von 18,8 Mio. EUR erfolgte zeitlich nach Abschluss der außergerichtlichen Einigung mit MEMC Electronic Materials, Inc. über die Lieferung von Solarwafern für das Werk in Frankfurt (Oder) Mitte Februar 2010. Tranche B in Höhe von 250 Mio. EUR ist insgesamt am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig, soweit die Banken einem Antrag zur Verlängerung der Laufzeit von Tranche B nicht zustimmen. Gleiches gilt auch für die Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200 Mio. EUR.

Dieser Kreditvertrag enthält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. So hat sich Conergy verpflichtet, sicherzustellen, dass das Verhältnis von konsolidierten Nettofinanzschulden (jeweils mit und ohne Berücksichtigung von bedingten Verbindlichkeiten) zu konsolidiertem EBITDA bestimmte Werte nicht überschreitet und ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zur konsolidierten Nettozinsbelastung nicht unterschritten wird. Aufgrund der Entwicklung der Finanzsituation der Conergy Gruppe haben die Banken auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 verzichtet. Conergy führt derzeit Gespräche mit den Banken über die für 2010 geltenden Financial Covenants sowie über die grundsätzliche Refinanzierung des syndizierten Kredits. Weitere Einzelheiten sind den Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag auf dieser Seite zu entnehmen.

Darüber hinaus gelten während der gesamten Vertragslaufzeit bestimmte Auflagen, die unter anderem die Möglichkeiten der Conergy Gruppe einschränken, Sicherheiten an Vermögenswerten zu bestellen, Vermögenswerte zu veräußern, sich an Joint Ventures zu beteiligen, weitere Unternehmen oder Geschäftsbereiche zu erwerben, weitere Finanzschulden einzugehen, Kredite auszureichen, Garantien zu gewähren oder Leasingverbindlichkeiten einzugehen oder bestimmte Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeit berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Conergy AG hat am 1. März 2010 Andreas Wilsdorf zum Vorstand für Vertrieb und Marketing bestellt. Er hat seine Tätigkeit zum 15. März 2010 aufgenommen und wird den Vertrieb und Auftritt der etablierten Marke Conergy verantworten. Andreas Wilsdorf wird den bisherigen Vorstand für Vertrieb und Marketing, Philip von Schmeling, ersetzen. Philip von Schmeling hat sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum Ablauf des 23. April 2010 niedergelegt.

Wie die Gesellschaft bereits mitgeteilt hat, befindet sie sich mit den kreditgebenden Banken in Verhandlungen über eine Refinanzierung der Gesellschaft. Diese Verhandlungen waren insbesondere notwendig geworden, weil eine Kredit-Tranche in Höhe von 250,0 Mio. EUR am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig wird.

Der Vorstand der Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass es vor dem 31. Juli 2010 zu einer aus Sicht der Gesellschaft erfolgreichen Refinanzierung kommen wird. Daher hat der Vorstand den Zwischenfinanzbericht für das 1. Quartal 2010 auf dieser Basis aufgestellt.

## Chancen- und Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen unterliegt der Conergy Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Zu den Chancen und Risiken von Conergy haben wir im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 umfangreich Stellung genommen, der am 12. Mai 2010 veröffentlicht wurde. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010 haben sich grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben.

Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich zukünftig noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2009 genannten Faktoren. Der veröffentlichte Konzernabschluss 2009 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Publicationen zur Verfügung.

Die Europäische Kommission hat ein förmliches Prüfverfahren (C 7/10) zur Zulässigkeit der Sanierungsklausel des § 8c Abs. 1a KStG eröffnet. Bis zu einem abschließenden Beschluss der Europäischen Kommission ist die Vorschrift mit Veröffentlichung des BMF-Schreibens vom 30. April 2010 nicht mehr anzuwenden. Bei einer endgültigen Nichtanwendbarkeit der Sanierungsklausel infolge eines möglichen negativen Beschlusses der Europäischen Kommission können steuerliche Verlustvorträge der Gesellschaft sowie inländischer Tochtergesellschaften nicht mehr nutzbar sein.

Das Geschäftsfeld der Conergy wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2009 und im laufenden Geschäftsjahr 2010 unterliegen die Kapital- und Kreditmärkte erheblichen Schwankungen und Verzerrungen, auch wenn seit dem 2. Halbjahr 2009 eine allmähliche Stabilisierung an den Finanzmärkten zu beobachten ist. Grund hierfür ist unter anderem eine sich langsam erholende Weltkonjunktur. Es wird jedoch vor zu viel Optimismus gewarnt, denn einige Belastungsfaktoren bestehen weiterhin, sodass nur mit einem allmählichen Aufschwung der Weltkonjunktur zu rechnen ist.

Wenn als Folge der Finanzmarktkrise die Schwankungen und Verzerrungen auf den Kapital- und Kreditmärkten, insbesondere in den für Conergy bedeutsamen Absatzmärkten, bestehen bleiben, können erhebliche negative, möglicherweise sogar bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy sowie auf deren Fähigkeit, Projektfinanzierungen abzuschließen sowie Kapital aufzunehmen, nicht ausgeschlossen werden.

Die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns ist nach der Unternehmensplanung kurz- bis mittelfristig insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale sowie unter der Voraussetzung, dass die Banken der Verlängerung der Laufzeit von Tranche B des syndizierten Kreditvertrags sowie der Aussetzung der halbjährlichen Tilgungsraten der Tranche A bis zum 31. Dezember 2011 zustimmen, sichergestellt. Bezüglich der Einzelheiten zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf die Darstellung der Vertragsbedingungen des syndizierten Kreditvertrags auf Seite 16 ff.

Wie die Gesellschaft bereits mitgeteilt hat, befindet sie sich mit den kreditgebenden Banken in Verhandlungen über eine Refinanzierung der Gesellschaft. Diese Verhandlungen waren insbesondere notwendig geworden, weil eine Kredit-Tranche in Höhe von 250 Mio. EUR am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig wird. Daher hat der Vorstand den Jahres- und Konzernabschluss 2009 und den Zwischenbericht für das 1. Quartal 2010 auf dieser Basis aufgestellt.

Sollten darüber hinaus die Umsatz- und Ertragserwartung sowie die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich unterschritten werden, könnte der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet sein, soweit diese Auswirkungen nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden können.

## Ausblick

Nach einem Rückgang des Umsatzes in 2009 erwartet der Vorstand der Conergy für 2010 und 2011 wieder steigende Umsätze. Der verstärkte Einsatz eigener Produkte sollte sich in 2010 positiv auf die Rohertragsmarge auswirken und eine überdurchschnittliche Steigerung des Ergebnisses ermöglichen. Darüber hinaus werden die in 2009 eingeführten Kostensenkungsprogramme ihre Wirkung zunehmend in den Folgejahren entfalten und so zu einer Verbesserung des Ergebnisses beitragen. Insgesamt wird für 2010 ein positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erwartet. In Erwartung eines weiter wachsenden Marktes sollte sich das Ergebnis in 2011 weiter verbessern.

## Die Conergy Aktie

Nach einem verhaltenen Start in das Berichtsjahr 2010 befinden sich die internationalen Aktienmärkte – ähnlich wie im Jahr 2009 – seit März im Aufwärtstrend. Diese Entwicklung wird durch positive Unternehmensnachrichten unterstützt; jedoch wirken sich makroökonomische Themen, wie unter anderem die Entwicklungen in Griechenland, weiterhin belastend auf die Märkte aus.

Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Schlusskurs der Conergy Aktie bei 0,78 EUR und somit 18,2 Prozent über dem Eröffnungskurs des Jahres 2010. Den bisherigen Jahreshöchstkurs erreichte die Conergy Aktie am 8. Januar 2010 mit einem Schlusskurs von 0,93 EUR.

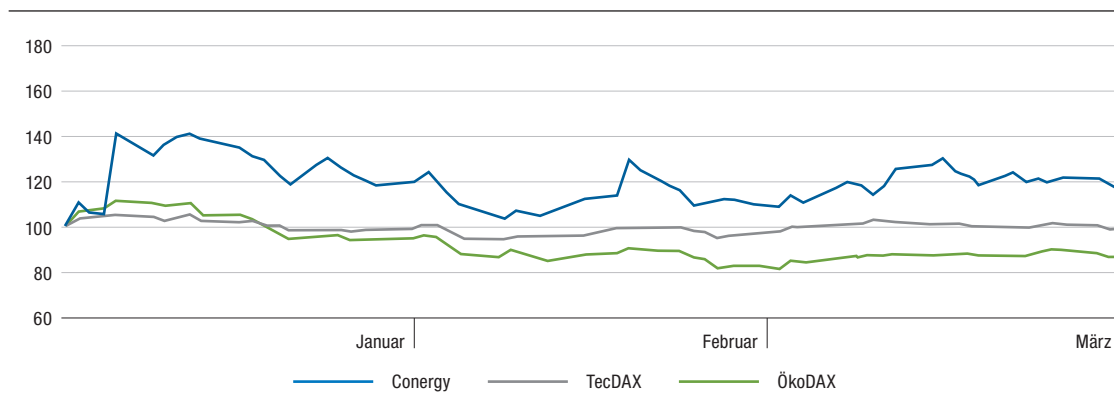
Der TecDAX, wie auch der Leitindex DAX, folgten seit März des Jahres dem Aufwärtstrend an den Aktienmärkten – nach einem teilweise sehr schwachen Februar. Der Technologieindex schloss zum 31. März 2010 bei 815,97 Punkten. Dies entspricht einem leichten Rückgang von -0,28 Prozent gegenüber dem Jahresanfangswert von 818,27 Punkten. Der ÖkoDAX, der ausschließlich Werte aus dem Bereich Erneuerbaren Energien enthält, entwickelte sich im Laufe des 1. Quartals mit -12,84 Prozent deutlich schlechter als der TecDAX und schloss nach einem Jahresanfangswert von 314,96 Punkten bei 274,51 Punkten. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG betrug zum 31. März 2010 310,5 Mio. EUR.

Kennzahlen zur Aktie		Q1 2010
Grundkapital	EUR	398.088.928
Gesamtzahl der Aktien (zum 31.03.)	Stück	398.088.928
Marktkapitalisierung (zum 31.03.)	Mio. EUR	310,5
Schlusskurs (zum 31.03.) <sup>*</sup>	EUR	0,78
Höchstkurs <sup>*</sup>	EUR	0,93
Tiefstkurs <sup>*</sup>	EUR	0,66
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>*</sup>	Stück	6.750.569

<sup>\*</sup>Xetra

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktie	
Wertpapierkennnummer WKN	604002
International Securities Identification Number ISIN	DE 00060 40025
Reuters Ticker Symbol	CGYG.DE
Blomberg Ticker Symbol	CGY GR
Handelsplätze	Xetra
	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Düsseldorf
	Hamburg
	München
	Hannover
	Berlin-Bremen

### Entwicklung der Conergy Aktie 2010 (indexiert; 100 = Xetra-Eröffnungskurs am 4. Januar 2010)



Hamburg, 3. Mai 2010

Conergy Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dieter Ammer

Dr. Jörg Spiekercötter

Andreas Wilsdorf

Dr. Andreas von Zitzewitz

Konzernzwischenabschluss  
zum 31. März 2010

## Inhaltsverzeichnis

### **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 22** Gewinn- und Verlustrechnung
- 23** Bilanz
- 24** Kapitalflussrechnung
- 25** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26** Verkürzter Anhang

### **WEITERE INFORMATIONEN**

- 31** Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 32** Finanzkalender

## Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns\*

Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009**
Umsatzerlöse	150,3	56,7
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26,2	1,4
Materialaufwand	-129,4	-43,2
<b>Rohertrag</b>	<b>47,1</b>	<b>14,9</b>
Personalaufwand	-20,6	-21,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8,9	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,1	-20,1
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7,3</b>	<b>-19,1</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7,0	-5,9
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>0,3</b>	<b>-25,0</b>
Finanzielle Erträge	0,1	0,4
Finanzielle Aufwendungen	-4,2	-7,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,1</b>	<b>-7,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)***</b>	<b>-3,8</b>	<b>-32,0</b>
Ertragsteuern	0,9	0,9
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,9</b>	<b>-31,1</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,2	3,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-27,9</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2,7	-1,1
<b>Gesamtergebnis****</b>	<b>-7,8</b>	<b>-29,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-27,9</b>
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-4,9	-27,8
Minderheitsgesellschaftern	-0,2	-0,1
<b>Gesamtergebnis****</b>	<b>-7,8</b>	<b>-29,0</b>
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG	-7,6	-28,9
Minderheitsgesellschaftern	-0,2	-0,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert	-0,01	-0,07
Verwässert	-0,01	-0,07
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Unverwässert	-0,01	-0,08
Verwässert	-0,01	-0,08

\* Gesamtergebnisrechnung.

\*\* Vorjahreswerte angepasst.

\*\*\* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

\*\*\*\* Entspricht der Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen.

## Bilanz des Conergy Konzerns

Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,6	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,5	12,2	12,6
Sachanlagen	178,9	200,9	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,0	7,6	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,8	0,8	0,9
Latente Steuerforderungen	49,9	74,1	45,6
	<b>263,9</b>	<b>313,2</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	175,4	242,3	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,9	79,2	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,9	5,1	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	63,8	23,6	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,3	36,1	52,1
	<b>434,3</b>	<b>386,3</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34,7	–	38,4
	<b>469,0</b>	<b>386,3</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>732,9</b>	<b>699,5</b>	<b>649,1</b>
<b>Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital</b>			
Grundkapital	398,1	398,1	398,1
Kapitalrücklage	321,8	321,8	321,8
Sonstige Rücklagen	–611,5	–551,4	–603,9
	<b>108,4</b>	<b>168,5</b>	<b>116,0</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>–0,2</b>	<b>–0,7</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>108,2</b>	<b>167,8</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Rückstellungen	37,9	33,4	35,7
Langfristige Finanzschulden	88,0	86,0	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,4	2,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,8	5,7	0,0
	<b>131,1</b>	<b>127,5</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	11,6	10,1	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	–	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	253,0	264,0	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,6	59,0	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	54,2	32,1	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	0,6	1,5	0,6
	<b>467,0</b>	<b>404,2</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,6	–	27,5
	<b>493,6</b>	<b>404,2</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>732,9</b>	<b>699,5</b>	<b>649,1</b>

## Kapitalflussrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009*
<b>Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>0,3</b>	<b>-25,0</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7,0	5,9
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2,2	1,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-4,2	2,9
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,1	0,1
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>5,4</b>	<b>-14,8</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-68,4	-12,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,8	34,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,0	-50,2
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	13,5	-21,7
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	1,2	0,6
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>-16,5</b>	<b>-64,3</b>
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-1,3	15,0
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-17,8</b>	<b>-49,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-1,7	-3,7
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-	-
Veränderung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	0,6	-2,3
Erhaltene Zinsen	0,1	0,4
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-1,0</b>	<b>-5,6</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-
Veränderung der Finanzschulden	66,1	65,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-18,8	-
Gezahlte Zinsen	-3,6	-2,4
Auszahlungen für Dividenden	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>43,7</b>	<b>63,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>24,9</b>	<b>8,4</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.</b>	<b>54,4</b>	<b>27,7</b>
Veränderung aus Wechselkursänderung	-	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.03.</b>	<b>79,3</b>	<b>36,1</b>
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen/Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,3

\*Vorjahreswerte angepasst

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital							Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen			Summe			
			Gewinnrücklagen*	direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen					
				Währungsänderungen	Cashflow Hedges				
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-524,9</b>	<b>2,4</b>	<b>-</b>	<b>197,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>196,8</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	-27,8	-1,1	-	-28,9	-0,1	-29,0	
<b>Stand zum 31.03.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-552,7</b>	<b>1,3</b>	<b>-</b>	<b>168,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>167,8</b>	
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-604,8</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>	<b>116,0</b>	<b>0,0</b>	<b>116,0</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	-4,9	-2,7	-	-7,6	-0,2	-7,8	
<b>Stand zum 31.03.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-609,7</b>	<b>-1,8</b>	<b>-</b>	<b>108,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>108,2</b>	

\* inkl. Konzernergebnis

## Anhang Conergy Konzern

### Berichtspflichtige Segmente

Segmente	Deutschland*		Europa***		Americas	
	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009
Mio. EUR						
Außenumsatz	63,2	13,9	40,2	20,2	9,3	8,4
Inter-Segmentumsatz	0,1	0,3	1,4	0,0	0,0	0,0
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>	<b>63,3</b>	<b>14,2</b>	<b>41,6</b>	<b>20,2</b>	<b>9,3</b>	<b>8,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	1,0	0,4	0,9	0,8	1,4
Segmentergebnis (EBIT)	-0,5	-6,2	-2,7	-2,8	-0,4	-0,7
Segmentinvestitionen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	1,5
Abschreibungen	-0,1	-0,1	-0,4	-0,4	-0,1	-0,2
Davon Wertberichtigungen	-	-	-0,3	-	-	-
Mitarbeiter FTE** (Stand 31.03.)	126	194	247	328	70	116

\* Vorjahreswerte angepasst

\*\* Full Time Equivalent

\*\*\* ohne Deutschland

### Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

#### Konzernzwischenabschluss

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim financial reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 galten. Die Prüfung des Konzernabschlusses 2009 ist zurzeit noch nicht beendet. In diesem Zusammenhang verweisen wir insbesondere auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag aufgrund der Gespräche zur Refinanzierung der Gesellschaft. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen,

laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen.

### Veränderungen im Konzernkreis

#### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen elf inländische und 27 ausländische Tochterunternehmen. Im ersten Quartal 2010 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	31.03.2010			31.12.2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>67</b>
Zugänge	-	-	-	3
Abgänge	-	3	3	10
Zu-/Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	-1	-2	-3	-16
<b>Stand zum 31.03.2010/31.12.2009</b>	<b>11</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>44</b>

Sechs Gesellschaften sind im ersten Quartal 2010 im Rahmen der Reorganisation der Conergy Gruppe aufgrund von Verschmelzung, Liquidation oder wegen Unwesentlichkeit aus dem Konsolidierungskreis der Conergy ausgeschieden.

Asia Pacific		Components		Holding*		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft*	
Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2009
25,3	11,5	12,1	2,7	0,2	–	–	–	150,3	56,7
0,0	0,0	85,8	26,9	109,7	26,8	–197,0	–54,0	–	–
<b>25,3</b>	<b>11,5</b>	<b>97,9</b>	<b>29,6</b>	<b>109,9</b>	<b>26,8</b>	<b>–197,0</b>	<b>–54,0</b>	<b>150,3</b>	<b>56,7</b>
1,8	0,6	1,1	0,8	9,5	6,4	–5,1	–3,8	8,9	7,3
3,2	–4,2	8,3	–12,1	–5,8	1,4	–1,8	–0,4	0,3	–25,0
0,1	0,1	1,3	0,8	0,1	0,9	–	–	1,7	3,4
–0,1	–0,1	–5,1	–4,3	–1,2	–0,8	–	–	–7,0	–5,9
–	–	–	–	–0,3	–	–	–	–0,6	–
151	195	609	564	217	244	–	–	1.420	1.641

In den 38 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Conergy AG sind acht Gesellschaften enthalten, die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen sind. Zwölf Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der bestehenden Zwischenholdings hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Zwischenholdings	31.03.2010			31.12.2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>43</b>
Zugänge	0	0	0	12
Abgänge	0	4	4	29
<b>Stand zum 31.03.2010/31.12.2009</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>26</b>

Die Anzahl der bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Projektgesellschaften	31.03.2010			31.12.2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>89</b>	<b>178</b>	<b>267</b>	<b>325</b>
Zugänge	0	0	0	84
Abgänge	6	1	7	142
<b>Stand zum 31.03.2010/31.12.2009</b>	<b>83</b>	<b>177</b>	<b>260</b>	<b>267</b>
Davon vollkonsolidiert	4	13	17	17

Zum 31. März 2010 wurden 17 der 260 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns nicht konsolidiert.

#### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

#### Berichtspflichtige Segmente

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Die Segmenttabelle stellt ausschließlich das fortzuführende Geschäft dar.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns für das Geschäftsjahr 2010. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen. Aufgrund der fehlenden internen Berichterstattung wurden daher keine Angaben zum Segmentvermögen in Bezug auf berichtspflichtige

Segmente gemacht. Folgende Segmente werden im Konzern unterschieden:

Conergy ist in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule herstellt, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und hergestellt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und vertrieben.

Über die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific werden die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren) verkauft. Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponenten bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische

Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Das Segment Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared Services der Conergy Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Das Segment EPURON wird als Discontinued Operations geführt. EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird weiterhin Projekte auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien verfolgen.

#### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Vorstand hat im Dezember 2009 beschlossen, den Geschäftsbereich EPURON zu veräußern und als Discontinued Operations auszuweisen.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009
Umsatzerlöse	0,8	7,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-3,3	-5,9
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,5</b>	<b>2,0</b>
Ertragsteuern	0,3	1,2
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,2</b>	<b>3,2</b>
Davon		
Bewertungsgewinne/-verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden	-	-
Verkaufsgewinne/-verluste	-	-

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		Q1 2010	Q1 2009*
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-2,7	-31,0
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	-4,9	-27,8
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente	Mio. EUR	-	-
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-2,7	-31,0
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	-4,9	-27,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten	Stück	-	-
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928
<b>Unverwässertes Ergebnis je Anteil</b>			
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,08
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	0,00	0,01
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,07</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Anteil</b>			
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	-0,01	-0,08
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	0,00	0,01
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,07</b>

\* Vorjahreswerte angepasst

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Mio. EUR	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Kassenbestand/ Schecks	0,3	0,2	1,0
Guthaben bei Kreditinstituten	79,0	35,9	51,1
	<b>79,3</b>	<b>36,1</b>	<b>52,1</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem fortzuführenden Geschäft umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten.

**Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den der Conergy Gruppe nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, so fern sie eine Schlüsselposition einnehmen, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen nichtkonsolidierten Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen.

Zum 31. März 2010 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats.

Die Conergy Gruppe unterhält zum 31. März 2010 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren und als wesentliche Transaktion verstanden werden können. Weitere Einzelheiten können den Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 entnommen werden.

#### **Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 haben sich die Verpflichtungen der Conergy AG aus der Gewährung von Bankbürgschaften, Akkreditiven sowie Avalen um 14,0 Mio. EUR zum 31. März 2010 erhöht.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Aufsichtsrat der Conergy AG hat am 1. März 2010 Andreas Wilsdorf zum Vorstand für Vertrieb und Marketing bestellt. Er hat seine Tätigkeit zum 15. März 2010 aufgenommen und wird den Vertrieb und Auftritt der etablierten Marke Conergy verantworten. Andreas Wilsdorf wird den bisherigen Vorstand für Vertrieb und Marketing, Philip von Schmeling, ersetzen. Philip von Schmeling hat sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum Ablauf des 23. April 2010 niedergelegt.

Wie die Gesellschaft bereits mitgeteilt hat, befindet sie sich mit den kreditgebenden Banken in Verhandlungen über eine Refinanzierung der Gesellschaft. Diese Verhandlungen sind notwendig, weil eine KreditTranche in Höhe von 250 Mio. EUR am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig wird.

Der Vorstand der Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass es vor dem 31. Juli 2010 zu einer aus Sicht der Gesellschaft erfolgreichen Refinanzierung kommen wird. Daher hat der Vorstand den Zwischenfinanzbericht für das 1. Quartal 2010 auf dieser Basis aufgestellt.

Hamburg, 3. Mai 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dieter Ammer      Dr. Jörg Spiekerkötter



Andreas Wilsdorf      Dr. Andreas von Zitzewitz

## Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## Kontakt

### Investor Relations

Christoph Marx  
Tel.: +49/40/271-42-1634  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: investor@conergy.de

### Corporate Communications

Alexander Leinhos  
Tel.: +49/40/271-42-1631  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: presse@conergy.de

## Impressum

### Herausgeber

Conergy AG  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg

### Redaktion

Christoph Marx und Bettina von Franqué

### Konzept, Gestaltung und Produktion

Agentur Punktlandung, Hamburg

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über die Conergy AG erhalten Sie im Internet. Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir auf Anfrage gerne zu.

## Finanzkalender 2010

**Donnerstag, 12. August 2010**

Veröffentlichung Halbjahresbericht zum 30. Juni 2010

**Donnerstag, 11. November 2010**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010



**Conergy AG**  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg  
[www.conergy-group.com](http://www.conergy-group.com)